

Vom Frauen*streik zur 4in1-Perspektive?

Das Gute Leben für Alle als konkrete Utopie gemeinsam erkämpfen!

**Diskussion mit
Frigga Haug und dem
Frauen*streikbündnis Berlin**

**Dienstag 25.09.
18 Uhr im Titania*
Basaltstr. 23
in Bockenheim**

In unserem politischen Alltag und mit unseren Aktivitäten reagieren wir häufig nur auf aktuelle Ereignisse und die politischen Entscheidungen anderer. Warum gründet unser politisches Handeln dabei selten auf unseren eigenen Vorstellungen? Wie stellen wir uns eine Zukunft vor, in der das Gute Leben für Alle Wirklichkeit ist?

Im Sinne einer solidarischen Gesellschaft, als Maßstab, den wir an unsere Tagespolitik anlegen, schlug Frigga Haug vor einigen Jahren die 4-in-1-Perspektive vor: Die Neuverteilung von Arbeit, die Beteiligung aller an der Gestaltung der Gesellschaft und wie es um die Verfügung eigener Zeit steht, sind zentrale Ansätze ihrer Überlegungen.

In dieser Veranstaltung stellt uns Frigga Haug die 4-in-1-Perspektive genauer vor.

Dabei gibt es genügend Raum für gemeinsame Diskussionen, um gemeinsam unsere Vorstellungen zu den Einsatzmöglichkeiten von 4-in-1 für eine queerfeministische, linke Politik, auszutauschen und uns in Bewegung zu bringen.

Wir laden daher alle ein, die sich mit 4-in-1 bisher noch nicht beschäftigt haben sowie auch die, die das Modell schon kennen und es in ihrem politischen Alltag gern umsetzen möchten.

Denn wir müssen selbst aktiv werden, wenn wir die strukturelle Ausbeutung und Diskriminierung von Frauen* beenden möchten und einer veränderten geschlechtlichen und gesellschaftlichen Arbeitsteilung und einer radikalen Arbeitszeitverkürzung und einer neuen Verfügung über die eigene Lebenszeit ein Stück näher kommen wollen.

* Das Titania als Veranstaltungsort ist für das Thema passender und aktueller den je, hielt hier doch am 26. September 1913 Rosa Luxemburg eine leidenschaftliche Rede über "Die politische Situation und die Aufgabe der arbeitenden Klasse".

Eine konkrete Aktionsform in Richtung der 4-in-1-Perspektive und zur Weiterentwicklung feministischer Kampfformen bietet der Frauen*streik. Die Bewegung Ni una menos (Nicht eine weniger – eine Mobilisierung gegen Gewalt an Frauen) in Argentinien hatte für den 19. Oktober 2016 zum feministischen Streik aufgerufen – inzwischen haben sich feministische Bewegungen in zahlreichen Ländern angeschlossen. Zuletzt erreichten uns insbesondere die Nachrichten aus Spanien, wo sich am vergangenen Frauen*kampftag über 5 Mio. an Mobilisierungen und Aktionen beteiligten und das Land damit lahmlegten.

Daher fragen wir uns bei der Veranstaltung mit Aktivist*innen aus dem Frauenstreikbündnis Berlin: Ist der hierzulande geplante Frauen*streik für den 8. März 2019 der Auftakt zu einer neuen Welle des Widerstands gegen die zahlreichen Ungerechtigkeiten von Patriarchat und Kapital? Wie lässt es sich feministisch streiken und welche Aktionen lassen sich gemeinsam planen, um in verschiedenen gesellschaftlichen Feldern den kapitalistischen Betrieb still stehen zu

lassen? Und wie behalten wir dabei die Utopie einer bedürfnisorientierten Gesellschaft ohne Kapitalismus und Patriarchat im Auge?

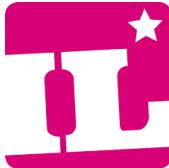
Wir haben an diesem Abend daher Gelegenheit zu diskutieren, welche Perspektiven ein bundesweiter Frauen*streik 2019 und darüber hinaus hat und ob Frankfurt am 8. März 2019 mit dabei ist, wenn gestreikt werden soll. Denn auch in Deutschland gibt es genügend Gründe für einen feministischen Streik. Dazu gehören die 280 Frauen, die allein 2015 und 2016 von ihren (Ex-)Partnern ermordet worden sind, die fortwährende Kriminalisierung des Schwangerschaftsabbruches, die systematische Unsichtbarmachung aller unbezahlten Sorgearbeit, die hauptsächlich Frauen* leisten, die zunehmende repressive Gesetzgebung gegenüber Frauen* in der Sexarbeit durch das Prostitutionsschutzgesetz sowie eine Sozial- und Bildungspolitik, die Ausschluss und Armut produziert, statt Teilhabe und ein gutes Miteinander zu fördern. In diesem Sinne: Organisieren wir zwei, drei, viele Frauen*streiks! Women of the world – unite!

Mehr Infos zum Frauen*streik unter:
www.frauenstreik.org

8. März Bündnis für
queer-/feministische Kampftage (Ffm)
"My Body my Choice – Our* Riots our* Voice"
achtermaerzffm2018.wordpress.com



Interventionistische Linke [iL] Frankfurt
facebook.com/il.frankfurt
www.radikallinks.org



NETZWERK | RHEIN-MAIN
CARE
REVOLUTION

facebook.com/CareRevolutionRheinMain
www.carerevolution-rhein-main.org